

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 125.

Donnerstag, den 5. Mai.

1842.

Gesellen-Vereine.

Einsender ist vollkommen damit einverstanden, daß die Einrichtung derartiger Vereine, wenn sie verständig geleitet werden, als ein wichtiger zeitgemäßer Fortschritt zu bezeichnen ist, und kann nur wünschen, daß recht viele solcher Vereine in's Leben treten möchten. Zugleich aber kann er nicht unterlassen, auf die wohl wenig bekannte, höchst zweckmäßige Einrichtung des Gewerbe-Vereins zu Annaberg aufmerksam zu machen, nach welcher auch Gesellen als Mitglieder aufgenommen werden, und zwar ohne die mindeste Zurücksetzung gegen andere Mitglieder. Ganz abgesehen von der ausgezeichneten Bildung, welche sich die jungen Leute hierdurch in gewerblicher Beziehung anzueignen Gelegenheit haben, lege ich noch weit höheren Werth auf die moralische Bercdung, welche durch diese Gleichstellung mit gebildeten Männern aller Stände und durch den geselligen Verkehr mit denselben bewirkt wird. Als einfachen Beleg für die wohlthätige Wirksamkeit jenes achtbaren Vereins in dieser Hinsicht erwähne ich nur den Umstand, daß ein junger Mann, welcher früher als Geselle Vereinsmitglied wurde, jetzt zum Vorstände desselben gehört. Ob auch andere Gewerbevereine diesem löblichen Grundsatz huldigen, ist mir nicht bekannt; geschähe dieß in möglichst ausgedehnter Weise, so dürfte sich wohl der Zweck der „Gesellenvereine“ damit zugleich auf das Vollständigste erreichen lassen. — Noch will ich erwähnen, daß die Bibliothek des Annaberger Vereins von den Mitgliedern aus dem Gesellenstande, wenigstens früher, sehr fleißig benutzt wurde.

Parabeln und Sprüche aus dem Talmud und den Midraschim.

Alles was du siehst, stammt entweder vom Himmel oder von der Erde, wie es in der Schrift heißt: Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Am zweiten Tage schuf er von den obern Wesen, wie es heißt: Gott sprach, es werde eine Ausdehnung! Am dritten Tage schuf er von den untern Wesen, wie es heißt: Gott sprach, die Erde sprieße hervor! Am vierten Tage schuf er von den obern Wesen, wie es heißt: Gott sprach, es werden Lichter! Am fünften Tage schuf er von den untern Wesen, wie es heißt: Gott sprach, es wimmle das Gewässer! Am sechsten Tage wollte er den Menschen schaffen und sprach bei sich: Schaffe ich ihn von den obern Wesen, so zählen diese ein Geschöpf mehr als die untern, und es kann kein Friede in der Welt sein; schaffe ich ihn von den untern Wesen, so zählen

diese ein Geschöpf mehr als die obern, und auch dann kann kein Friede sein in der Welt. Am Besten ich schaffe ihn von Beiden zusammen, von den obern und von den untern Wesen, wegen des Friedens, wie es auch in der Schrift heißt: Gott bildete den Menschen aus Staub von der Erde (von den untern) und blies in seine Nase lebendigen Odem (von den obern Wesen).

Rabbi Simon sagte: Zur Stunde als Gott den ersten Menschen schaffen wollte, da vereinigten sich die Engel in Verbindungen und Schaaren; ein Theil von ihnen sprach: schaffe ihn nicht; ein anderer Theil: schaffe ihn, wie es heißt: Liebe und Wahrheit begegnen sich. Die Liebe sprach: Schaffe ihn, denn er wird Liebe üben; die Wahrheit sprach: Schaffe ihn nicht, denn er ist voller Zank und Lüge. Was that Gott? Er nahm die Wahrheit und warf sie auf die Erde, wie es heißt: und er warf die Wahrheit zur Erde. Da sprachen die Engel: Heiliger, Herr der Welt, wie verachtest du die Wahrheit, dein Siegel, laß sie doch wieder heraufkommen von der Erde! So heißt es denn auch: Wahrheit wächst aus der Erde hervor.

Was war es für ein Baum, von dessen Frucht Adam und Eva aßen? Rabbi Joffe sagte, es war ein Feigenbaum, wie aus einem Gleichniß zu ersehen ist. Ein Königssohn pflog verbotenen Umgang mit einer Magd. Als der König dieß vernahm, erzürnte er und führte den Sohn zum Pallast hinaus. Er ging zu den Thüren aller Magde, aber keine nahm ihn auf, nur die, mit welcher er umgegangen, öffnete ihm die Thür und empfing ihn. Ebenso war's als Adam von der verbotenen Frucht gegessen hatte, da führte ihn Gott zum Paradiese hinaus und er ging zu allen Bäumen, aber keiner nahm ihn auf, denn ein Feigenbaum sprach, er hat Gott hintergangen; als er aber zum Feigenbaum kam, von dessen Frucht er gegessen, da ward er empfangen, wie es heißt: sie flochten sich Feigenblätter.

Als Moses hinaufgestiegen war gen Himmel, um aus Gottes Händen das heilige Gesetz zu empfangen, da sprachen die Engel zu Gott: O Herr der Welt, was will dieß Menschenkind hier in unsrer Mitte? Er ist ja von Fleisch und Blut, ist aus Staub geschaffen und wird wieder zu Staub! O Herr, was will er hier bei uns? Er ist gekommen, bedeutete ihnen Gott, um das Gesetz zu holen. Ach Herr, erwiderten jene, diesen köstlichen Schatz, diese Perle, unsre Zierde, die wir so lang schon treulich bewacht und auf-

bewahrt, die willst du geben dem Erdensohn? Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, was das Erdenkind, daß du sein gedacht? Herr und Vater, auf Erden ist groß deine Macht, laß im Himmel deinen Glanz!

Da sprach Gott zu Moses: Weißt du ihnen nichts zu antworten? Wohl weiß ich Herr, erwiderte dieser, doch fürchte ich mich, ein Erdensohn, vor der Feuergluth ihres Mundes und der Reinheit ihres Wesens. So tritt näher an meinen Thron, sprach Gott, fass ihn an und antworte ihnen, denn so bist du geschützt und geheiligt durch meine Nähe. O Herr der Welt, sing Moses an, das Gesetz, das du mir geben willst, steht nicht darin: Ich bin Gott dein Herr, der dich geführt aus dem Lande Egypten? Was soll

euch dieß? Waret ihr denn in Egypten, habt ihr denn dem Pharaon gedient? Heißt es dann nicht auch: Machtet euch keine fremden Götter? Was soll euch dieses Verbot? Lebt ihr etwa unter Götzendienern? Dann stehet auch im Geseze: Gedenke des Ruhetages, ihn zu heiligen. Arbeitet ihr denn, daß ihr der Ruhe bedürftig seiet? Ehre Vater und Mutter heißt ein Gebot. Wer ist euer Vater, wer eure Mutter? Du sollst nicht morden, nicht ehebrechen, nicht stehlen. Ist denn Neid und Laster unter Euch?

Du hast Recht gesprochen, sagte Gott und gab ihm das Gesetz; und alle Engel versammelten sich um ihn und freuten sich drob und beschenkten ihn mit Geschenken.

C.

Redacteur: **Dr. Gretschel.**

Bekanntmachung.

Am 28. April d. J. ist im Pleißenflusse unweit des Dorfes Gohlis der nachstehend beschriebene Leichnam eines hier unbekanntes Mannes wahrgenommen und von uns aufgehoben worden. Um die nähern Verhältnisse dieses Unbekanntes, der sich durch einen Schuß in den Mund und zwar schon vor 3 bis 3 Wochen, selbst getödtet zu haben scheint, zu ermitteln, ersuchen wir alle diejenigen, welche über dessen Namen, Stand und Wohnort u. Auskunft ertheilen können, uns davon ungesäumt Mittheilung zu machen und sind gern bereit, die nachstehend verzeichneten in unserer Verwahrung befindlichen Kleidungsstücke, auf Anmelden, vorzeigen zu lassen.

Leipzig, den 3. Mai 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Beschreibung des Leichnams.

Alter: 26 bis 28 Jahre, Größe: 74 Zoll, Haare: schwarzbraun, Stirn: hochgewölbt, Augenbrauen: braun, Farbe der Augen: wegen bereits eingetretener Verwesung unkenntlich, Nase: gerade und abgestumpft, Mund: groß, Bart: schwarzbraun, Zähne gut, Kinn: rund, Gesicht: länglich, Gestalt: gerade, besondere Kennzeichen: verhältnißmäßig große Hände und harte Haut daran, übrigens war der Körper wohlgenährt und stark, die Mundhöhle war an mehreren Stellen eingerissen, so daß die Gesichtsmuskeln mit den allgemeinen Bedeckungen vom Munde aus bis in die Mitte beider Wangen und bis in die Nasenhöhle, so wie bis zum Kinne herab, vollkommen getrennt erschienen; der Oberkieferknochen, so wie der Unterkieferknochen waren in der Mitte ebenfalls getrennt, und in der Mitte der Zunge nahm man ebenfalls eine Zerreißung der Muskelsubstanz wahr.

Die Bekleidung bestand:

aus einem kurzen schwarzen Tuchrocke mit zwei Reihen übersponnenen Knöpfen, blaugrauen Tuchbeinkleidern mit breitem Saße, hellbrauner Tuchweste mit Messingknöpfen, weißbaumwollenen gewirkten Unterbeinkleidern, weißbaumwollenen Strumpfsocken ohne Zeichen, einem weißbaumwollenen Hemde, Hosenträgern von weißer Sorte, einem rothseidnen Shawl, einem gelb-, grün- und blau-seidnen ausgewaschenen Schnupftuche mit C. S. roth gezeichnet, und kalbledernen zweinährigen einbälligen Halbnießeln mit Spornträgern. In einer Tasche der Beinkleider fanden sich 78 Stück Zündhütchen.

Bekanntmachung.

Ein leinener Beutel mit 30 und einigen Thalern Geld, welcher in der letzten Neujahrsmesse am Fischerplaz aüßer gefunden worden, befindet sich in unserer Verwahrung.

Wir fordern daher den rechtmäßigen Eigenthümer dieses Beutels und Geldes hiermit auf, sich deshalb ungesäumt und

längstens binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 5. Mai 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Abschieds-Soirée

VON

Ludwig Wollrabe.

Donnerstag den 12. d. M. werde ich die Ehre haben, im großen Saale der Buchhändlerbörse eine Abendunterhaltung zu veranstalten, worin ich von mehren berühmten Künstlern unterstützt werde. Im Vertrauen auf die mir so oft bewiesene Güte während meines hiesigen Engagements, wage ich die gehorsamste Bitte um zahlreiche Theilnahme. Das Nähere besagen die Programme. Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. **Rißner**, bei Hrn. Kaufmann **Treffs** am Markte, bei **C. D. Löfcher** in Kochs Hofe und in meiner Wohnung, Schwägerichens Garten an der Frankfurter Straße, von heute ab gefälligst zu entnehmen. An der Casse 1 Thlr.

Humor und Homer,

oder: Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt. Lustige Vorlesung in der deutschen Buchhändlerbörse.

Sonntag den 7. Mai Abends 8 Uhr.

Gustav Buhiger.

* Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig hält morgen den 6. Mai Abends 7 Uhr die achte Versammlung in ihrem bekannten Locale. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbewesens werden dazu eingeladen.

Freiwillige Subhastation.

Der Erbtheilung halber sollen die allhier gelegenen und im Brandversicherungskataster mit Nr. 23/29 bezeichneten Immobilien, welche mit $\frac{1}{2}$ Theilen zu dem Nachlasse Johann Joseph Kößlers gehören, mit $\frac{1}{2}$ Theilen aber von dessen beiden Töchtern bereits belesen werden und die von den hiesigen Gerichtspersonen und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Abgaben zu 1441 Thlr. 10 Ngr. 4 Pf. taxirt worden sind, auf Antrag der Erben und des Vormundes mit obervormundschaftlicher Genehmigung den 9. Mai 1842 an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Das Subhastationspatent nebst der Taxe ist in hiesiger Schenke angeschlagen.

Freiherrlich von Schwendendorffsches Gericht
Sellenhausen, den 23. Februar 1842.

Rittler, Ger.-Dir.

Die unterzeichneten Agenten der

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft

geben über dieses wohlbätige Institut zu jeder Zeit die genügendste Auskunft, und empfehlen sich zu Annahme und Besorgung von Versicherungs-Anträgen, das Institut selbst aber der Aufmerksamkeit des Publicums als die in ihrer Art einzige Gelegenheit, den Angehörigen des Interessenten gegen einen nach dessen Alter festgesetzten jährlichen Beitrag eine Hinterlassenschaft von dem Augenblicke seines Eintritts an zu sichern, und sie so vor Mangel zu schützen.
Auswärtigen stehen wir auf frankirte Anfragen mit schriftlicher ausführlicher Auskunft zu Diensten.
Leipzig, am 3. Mai 1842. **Apel & Brunner.**



Das schnellfahrende Hamburger Seedampfschiff **PATRIOT,**

welches jetzt mit sehr verbesserten Einrichtungen und vorzüglichen Bequemlichkeiten ausgestattet, so wie durchgängig neu auf das Prachtvollste decorirt worden ist, soll während des bevorstehenden Pfingstfestes eine von gut besetztem Musikchore begleitete

Lustfahrt von hier nach Helgoland und zurück

effectuiren, wobei für die resp. Theilnehmer an dieser Tour die möglichsten Amusements dort vorbereitet worden sind.
Obenerwähntes Dampfschiff wird am Sonnabend den 14. Mai, Morgens 8 Uhr, von hier abgehen, Sonntags zu Helgoland verweilen und am Montage von da wieder hierher retourniren.

Preis à Person für die Hin- und Rückfahrt zusammen 7 $\frac{1}{6}$ Thlr. preuß. Cour. — Billets sowohl zu dieser Reise, wie künftighin für die regulären Fahrten des PATRIOT und des Dampfschiffes ELBE nach den Flussstationen bis Cuxhaven, desgleichen nach den Seebädern Helgoland, Wortherney und Fähr, sind laut desfalliger Uebereinkunft auch zu haben
in Magdeburg

am Comptoir der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie,

wie bei den Agenten dieses Instituts

in Leipzig, Dresden und Berlin

und hier an in dem Comptoir: alter Wandrahmen Nr. 58.

Hamburg, den 1. Mai 1842.

Julius Kühn.

In Bezug auf obige Anzeige bemerke ich hiermit, daß zu wünschende genauere Details gern von mir mitgetheilt werden, und daß Billets zu dieser Tour von Donnerstag den 5. Mai ab von mir zu entnehmen sind. — Die Reise von Magdeburg nach Hamburg und zurück kostet in 1. Cajüte 16 $\frac{1}{2}$ Thlr. und 2. Cajüte 12 Thlr.
Ferd. Zernau, Grimm. Straße, Fürstenhaus Nr. 15.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai d. J. an bis zur nächsten Michaelis-Messe wird der um 3 Uhr von Leipzig abgehende Güterzug an Sonn- und Festtagen bei **Lübschena** anhalten, und Personen in der dritten Wagen-Classe dahin befördern, welche von dem gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends auf seiner Rückkehr nach Leipzig bei **Lübschena** eintreffenden Güterzuge wieder aufgenommen werden.

Fahrbillets für die Hin- und Rückfahrt können nur in Leipzig gelöst werden. Magdeburg, den 28. April 1842.

Directorium der Magdeburg-Edthen-Halle:
Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Cunz.

Neu erschienen ist:

Charles Dickens (Boz) Complete Works.

Vol. 7, 8 & 9.

Master Humphrey's Clock and Barnaby Rudge.

Zanoni

a new novel

by **Edward Lytton Bulwer**
complete in 1 Volume

als 10. Band meiner Ausgabe von Bulwer complete works
Preis jeden Bandes 1 Thaler.

Leipzig, im April 1842. **Friedrich Fleischer.**

Die Leihbibliothek

von **C. Langer,**

Barfußgäßchen Nr. 9 erste Etage,
empfiehlt allen Freunden einer unterhaltenden Lectüre die neuesten belletristisch-literarischen Erscheinungen zu den billigsten Preisen.

Holzauktion in Großschocher.

Es sollen Freitag den 6. Mai d. J. von früh 9 Uhr an in der Rittergutswaldung zu Großschocher 73 Klaftern eichenes, alpenes, ellernes und buchenes Scheitholz und einige dreißig Stockklaftern meistbietend verkauft werden. Kauf-lustige haben sich beim Rittergutsförster **Zacharias** zu melden.

Etablissement - Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Plage (Schützenstraße Nr. 27) ein **Colonial-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,** verbunden mit den currentesten Nebenartikeln, unter der Firma:

Theodor Schreckenberger

eröffnete.

Dem mir gütigst zu Theil werdenden Vertrauen, um welches ich höflichst bitte, werde ich durch billige und sorgfältige Bedienung zu entsprechen suchen.

Leipzig, den 3. Mai 1842.

Gustav Theodor Schreckenberger.

Da ich mein Geschäft durch Herrn **Robert Backmann** fortsetze, so bitte ich ein geehrtes Publicum, mich mit Ihren Aufträgen recht zahlreich zu beehren.

Berwitwete **Cordes,** Schneider für Herren.
Leipzig, Kupfergäßchen Nr. 8/636.

Strick-, Näh- und Stickunterricht

wird gegen billiges Honorar ertheilt: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 13, 1 Treppe.

Bekanntmachung, die Leipziger Schwimm-Anstalt betreffend.

Durch vielfache Anfragen veranlaßt, macht die unterzeichnete Direction hierdurch Folgendes bekannt: Die neben Hrn. Gerhards Garten im Elsterflusse neu erbaute Schwimm- und Bade-Anstalt ist so weit fertig, daß sie den 10. Mai dem Publicum geöffnet werden und sogleich der Schwimmunterricht beginnen kann. Ein ausführlicher Bericht über die Anstalt wird in den nächsten Tagen mitgetheilt werden; vorläufig bitten wir nur darum, daß Diejenigen, welche schwimmen lernen wollen, sich so bald als möglich anmelden, damit die nöthige Vertheilung an die Lehrer bis zum 10. d. M. geschehen kann. Das Abonnement für den Unterricht in der ganzen Schwimmsaison, welches in der Adlerapotheke, Hainstraße Nr. 29, zu jeder Tageszeit angenommen wird, beträgt für die Person 5 Thlr. Außerdem ist gleich bei der Einzeichnung ein Douceur von 15 Ngr. für den Ober-Schwimmmeister und nach Beendigung des Unterrichts eben so viel an den Lehrer zu entrichten. Die nöthige Wäsche erhält der Schüler auf Verlangen aus der Anstalt, und zahlt in diesem Falle für Handtuch und Schwimmhosen für den Sommer 1 Thlr. 15 Ngr. Um Aeltern mit zahlreicher Familie die Anstalt zugänglicher zu machen, finden folgende Preisermäßigungen statt: Zwei Brüder zahlen 8 Thlr., drei Brüder 10 Thlr. u. s. w. für den Schwimmunterricht, mit Ausschluß der gedachten Douceurs, welche besonders zu berichtigen sind. Knaben unter sieben Jahren können zum Schwimmunterricht nicht angenommen werden.

Für Diejenigen, welche des Schwimmunterrichts nicht mehr bedürfen oder sich überhaupt, ohne zu schwimmen, nur baden wollen, werden die dazu eingerichteten Bassins gleichzeitig der Benutzung des Publicums, sowohl im Abonnement, als auch für einzelne Schwimmübungen und Bäder, übergeben.

Die dafür festgestellten Preise sind folgende:

Abonnement im Schwimm- bassin	exclus. Handtuch und			inclus. Badehosen		
	fl	Ngr	sch	fl	Ngr	sch
für die ganze Saison — vom 10. d. M. bis 30. September a. c.	2	—	—	3	15	—
für einen Monat	1	—	—	1	15	—
= ein einzelnes Billet	—	2	—	—	3	5
Abonnement im Badebassin für Nichtschwimmer	—	—	—	—	—	—
für die Saison	1	15	—	3	—	—
= einen Monat	—	20	—	1	5	—
= ein einzelnes Billet	—	1	—	—	2	5
eine einzelne Schwimmlektion kostet	—	5	—	—	6	5

Uebrigens bleibt es Jedermann frei gestellt, sich die erforderliche Wäsche — Handtuch und Badehose — für eigene Rechnung zu halten, oder solche aus der Anstalt gegen Entrichtung der vorbemerkten Preise zu entnehmen. Bademäntel werden gegen eine besonders zu berechnende Vergütung zur Benutzung bereit gehalten. — Abonnementskarten sind von heute an in der Adlerapotheke, so wie vom 10. d. M. an in der Anstalt selbst zu erhalten.

Leipzig, den 5. Mai 1842.

Die Direction der Schwimm- und
Bade-Anstalt.

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich meine seit 54 Jahren inne geübte Wohnung, Gerbergasse Nr. 3/1170, in Folge eines Baues verlassen habe und von heute an Gerbergasse, goldne Sonne, Nr. 62 wohne. Zugleich verbinde ich damit die ergebenste Bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Leipzig, den 5. Mai 1842.

Franz Strohbach, Siebfabrikant.

Wohnungsanzeige. Daß der Verkauf der Wäthe von jetzt an im Brühl im Gewölbe des grünen Kammeß, dem rothen Etiefel gegenüber, und auch im Hause Nr. 15, Neukirchhof, 2 Treppen hoch, sich befindet, zeigt ergebenst an

B. S. Dreyse, Wäthenfabrikant.

Ich empfehle mich zur Beforgung der Umwandlung Preussischer Staatsschuldcheine von 4 $\frac{1}{2}$ auf 3 $\frac{1}{2}$ und Erhebung der Prämie von 2 $\frac{1}{2}$. Zugleich bemerke ich, daß die mir bis mit 2. Mai übergebenen Scheine wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 5. Mai 1842.

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13.

Inhaber von Tratten von J. Fischer & Comp. in Verditcheff auf sich selbst zahlbar hier gezogen, die im Laufe dieses Monats fällig sind, ersuchen wir, dieselben am Verfalltage bei uns vorzuzeigen, wenn sie auch bei Andern in Domicil gestellt sind. Leipzig, den 3. Mai 1842.

Heilpern & Fränkel.

Die Strohhutfabrik von H. W. Koch, Hainstraße Nr. 26, zeigt den geehrten Herrschaften ergebenst an, daß diejenigen Strohhüte, die noch bis Pfingsten gewaschen werden sollen, bis Sonnabend den 7. dieses angenommen werden.

Empfehlung. Der Verkauf meiner Kammwaaren im Duzend und im Einzelnen ist nun wieder in der Reichstraße Nr. 5, dem Salzgäßchen gegenüber, und empfehle ich Scheitel-, Locken- und Puthalter, glatt und durchbrochen. Feine Frisir-, Tassen- und Lockenkämme in Schildkrot und Horn nebst allen dazu gehörigen Artikeln in guter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Joh. Lindner, Kammsfabrikant.

Ein in einer bedeutenden Stadt an der lebhaftesten Lage gelegener großartiger Gasthof, keinen Einfluß von der Eisenbahn, stündlich frequent, mit 11,000 Thlr. Anzahlung, mehre Gasthäuser, Lust- und andere Gärten, Ritter- und Landgüter in der Nähe von Halle, weist nach

S. Ernstthal in Halle a/S.

Große Bäckerei-Verkauf.

Eine, in einer Stadt von 36,000 Einwohnern belegene, bedeutende Bäckerei, wo täglich fünf mal gebacken wird, dabei ein Mehl- und Getreide-Geschäft rentirend betrieben wird, soll mit sämmtlichem Inventarium, Gebäuden, Niederlagen, Maschinen und Schüttboden, für den Preis von 13,000 Thlr. mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung veränderungs halber sofort verkauft und übergeben werden. Ein Näheres sagt reellen Käufern persönlich S. Ernstthal in Halle a. d. Saale.

Billiger Waarenverkauf.

Mousseline de laine-Kleider von 1 $\frac{5}{6}$ bis 3 Thlr., Reis- und Piquee-Röcke von 24 Ngr. bis 1 Thlr., Mouffeline- und Jacconet-Kleider von 2 bis 4 Thlr., Piquee-Westen von 12 bis 16 Ngr., Beinkleiderzeuge von 2 $\frac{1}{2}$ bis 10 Ngr. die Elle, Kattune von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{3}{4}$ franz. dergl. von 4 bis 5 Ngr., Glacé-Handschuhe von 5 bis 10 Ngr. das Paar, mehre Hundert Spitzenrundtücher und Schleier unter den Fabrikpreisen und verschiedene andere Artikel empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Verkauf. Reine Pochholzkegelstugeln u. Elfenbein-Kernbälle empfiehlt in allen Größen

Carl Simon, Gewölbe, Hainstraße Nr. 32.

Verkauf. Pyramonten Gartenstühle stehen fortwährend auf dem Neukirchhof neben dem Weinsäß zum Verkauf.

Zu verkaufen ist billig ein gut dressirter schwarzer Pudel: Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Zu v
ein Wi

Zu v
mit Se
Bechel

* Ei
desgl. ei
zu verka
polirer,

* Tr
Nr. 13.

* Wo
Eindenau

** D
licht So

* Gef
vorrätzig
& Ma

Ein f
zu 2 $\frac{1}{2}$,

I

Bei A
billigern

Beste
2. Qu
empfiehl

Gross
in Quan

find in r

D
vom Bil
en gros

empfiehl

zur gütig

Die
mersto
feline u
schlager

Son
Comm
schmad

Zu verkaufen sind sehr billig zwei gebrauchte Klügel und ein Wiener Pianoforte: Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein fast ganz neuer 4sitziger Wagen mit Seitenjalousien. Zu erfragen bei dem Sattlermeister **Bechel**, auf dem Petersteinweg.

* Ein großer Schrank von Rußbaumholz (Meisterstück) desgl. ein großer Ausziehtisch steht Veränderung halber billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Müller**, Reublespolirer, Neukirchhof Nr. 18/293.

* Trockene Kälberhaare liegen zum Verkaufe: Gerbergasse Nr. 13.

* Wohlschmeckende frische Ziegenmilch ist zu verkaufen in Lindenau, auf dem Gute Nr. 21.

* Damenhüte und Hauben in den neuesten Façons verkauft billig **Sophie Tränkner**, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage.

* Gefertigte Baumwolle zu Bettdecken ist immerwährend vorrätig zu haben in der Matten-Fabrik bei **Trümper & Rauch**, Brühl, in der grünen Tanne, 2. Etage.

Wänzentinctur!

Ein seit vielen Jahren anerkannt gutes Mittel in Gläsern zu 2 $\frac{1}{2}$, 5 und 10 Ngr. empfiehlt

L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Emmenthaler Käse,

Prima-Qualität, à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bei Abnahme von Quantitäten stelle ich einen bedeutend billigeren Preis. **M. Sever**, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Beste Limburger Käse à Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
2. Qual. - - - - - 5 - - -
empfehlen **M. Sever**, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Grosse trockene Morcheln à Pfd. 17 Ngr.,
in Quantitäten bedeutend billiger, empfiehlt
M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Neue Fenstervorsetzer

sind in reichlicher Auswahl wieder angekommen bei
Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Das Neueste in Spazierstöcken

vom Billigsten bis zum Feinsten empfiehlt in großer Auswahl
en gros und en detail

Carl Simon, Gewölbe: Hainstraße Nr. 32.

Robert Voigt,

Thomasgäßchen Nr. 10

empfehlen einem geehrten Publicum sein aufs sorgfältigste
assortirtes Cigarren-Lager
zur gütigen Beachtung

Die neuesten und geschmackvollsten Sommerstoffe, als: br. franz. Tacconets, Mousseline und Rize, Mousseline de laine, Um-schlagetücher und seidne Shawls empfiehlt

Friedrich Werner,
Grimma'sche Straße.

Sommer-Beinkleiderstoffe, Piquee- und Sommercachemirwesten, im neuesten Geschmack und großer Auswahl empfiehlt

Friedrich Werner,
Grimma'sche Straße.

Prima Qualität.

Cocos-Auß-D.: Soda-Seife à Ctr. 14 Thlr., à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.
dieselbe parfümirt à : 16 : à : 6 :
Weiche weiße Seife à : 8 $\frac{1}{2}$:

Letztere ist ganz ohne den unangenehmen Geruch der grünen Seife und daher zum Waschen der Wäsche, Fußböden, so wie den Fabriken aller wollenen Waaren, Garnspinnereien u. dergleichen besonders zu empfehlen.

C. Louis Thorschmidt, Hainstraße Nr. 4.

Zu leihen gesucht werden 10,000 Thlr. u. 2500 Thlr. gegen sichere Hypothek durch

D. Brog, Salzgäßchen Nr. 5

Zu kaufen gesucht wird reine Holz-A sche von hartem Holze: Frankfurter Straße Nr. 18/1051.

Zu kaufen gesucht werden in Leipzig mehre Baustellen in guter Lage, beauftragt **S. Ernstthal** in Halle a/S.

* Es wünscht Jemand folgende Journale und Zeitschriften:
Leipziger Allgemeine Zeitung für die deutsch. Land- und Hauswirthe,
Generalblatt für Kunst und Gewerbe,
Magazin der neuesten Erfindungen,
Frankfurter Conversationsblatt,
Giacre,
Hamburger Beobachter,
Danziger Dampfboot für Humor u.,
Münster, Westphälischer Merkur,
Chemnitz. Mittheil. des Industrievereins für d. Königr. Sachs.,
Eöliner Allgemeines Organ für Handel und Gewerbe,
Bielefeld: Musée français,
Paris: Magazin pittoresque,
Follet, courier des salons,
Cabinet de lecture,

zum Lesen mitzubalten, und wollen daher Diejenigen, welche das Eine oder Andere dieser Blätter zu diesem Behufe ausgeben, ihre Adresse, unter Angabe der Schriften und des Lesegeldes, an Herrn Gastwirth **Schlegel** (kleines Fürstencollegium) abgeben.

Gesucht wird sogleich ein Bursche in Dienst: kleine Windmühlengasse Nr. 12/870.

* Eine in Hüten und auch in Hauben geübte Directrice kann sogleich oder auch zum 1. Juni in einem ansehnlichen Fuß- und Modegeschäft Condition finden. Adressen mit E. L. bezeichnet werden angenommen Reichsstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Ladenmädchen, welches gut und sauber nähen kann: Petersstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesuch. Eine gesunde Amme beabsichtigt zum zweiten male zu stillen. Zu erfragen am Waageplatz Nr. 4/1089, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit ausreichenden Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und übrige Hausarbeiten. Das Nähere Neukirchhof Nr. 41/275, 1. Etage, Vormittags nach 10 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, fleißiges, gesundes, in den mittleren Jahren stehendes Dienstmädchen, welche mit der Wäsche gut umzugehen weiß und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat: Rosenthalgasse Nr. 1.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches gute Zeugnisse hat und sogleich antreten kann: Brühl Nr. 84, 3 Treppen.

Gesucht wird bis 1. Juni oder Johanni ein in der Küche erfahrendes, jedoch nur mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Reizer Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gleich antreten kann: Magazingasse Nr. 21, parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Mädchen, welches gut nähen und platten kann: Thomaskirchhof (Süd) Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen, die etwas nähen kann. Zu erfragen bei
Madame **Wustig** in Hohmanns Hofe.

Gesucht wird ein Mädchen, welche in der Näherei nicht unerfahren ist und die häuslichen Arbeiten mit versehen kann und sogleich oder zum 1. Juni antreten kann. Das Nähere Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

* Ein im Kochen nicht unerfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen kann sogleich in einer Restauration angestellt werden. Der Oberkellner auf Herrn Klassigs Kaffeehause ertheilt nähere Auskunft.

Ein im Schreiben geübter junger Mann sucht, um einige ihm noch freie Stunden auszufüllen, Beschäftigung im Copiren schriftlicher Arbeiten. Geneigte Offerten bittet man unter L. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einer alten Dame oder Herrn, sei es in oder außer Leipzig, zu erhalten. Sie sieht nicht sowohl auf hohen Gehalt, als hauptsächlich auf eine humane Behandlung. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen gütigst in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre P. S. niederlegen lassen.

Logisgesuch. In der Reudniger Straße oder Umgebung wird von einer stillen Familie ein Logis im Preise von etlichen 30 Thln. gesucht. Adressen beliebe man abzugeben im Barfußgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesuch. Eine pünctlich zahlende Witwe sucht zu Johanni in einem anständigen Hause im neuen Anbaue oder in der innern Vorstadt ein kleines Familienlogis. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter W. E. abzugeben.

* Ein angestellter junger Mann sucht eine meublirte Stube mit Schlafgemach, 2—3 Treppen vorn heraus, bei einer stillen Familie, im Preise bis 40 Thlr. und Johanni zu beziehen. Offerten mit F. D. bezeichnet bittet man beim Buchbinder Herrn **Grusius**, Reichsstr. Nr. 17 abzugeben.

Ein Stall für 2 oder 3 Pferde mit Wagenremise, Heuboden u., wird in der Gegend der Petersthores sofort zu miethen gesucht. Anzeigen davon sind, mit S. U. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung.

Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist von Michaelis an die 2. Etage zu vermieten und das Nähere darüber daselbst eine Treppe hoch oder im **Fischer'schen** Local-Comptoir zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines freundliches Familienlogis in der Nicolaisstraße Nr. 50/600 ist zu vermieten und daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn, eine Treppe: gr. Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Reichstraße Nr. 42 ein Gewölbe außer den Messen, und das Nähere 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist ein Familienlogis. Näheres Neukirchhof Nr. 45/271, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer, die Aussicht auf den Markt. Näheres: Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu kommende Johanni ein Parterre-Logis: Sporergäßchen Nr. 3/83.

* Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, meßfrei, in der Reichstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an zwei solide Leute: Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis mit allem Zubehör: lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung an einen unverheiratheten Herrn im Place de repos. Näheres zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer: kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen, vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich, außer den beiden Hauptmesssen, ein geräumiges Wohn- und Schlafzimmer. Auch kann auf Verlangen eine Bedientenstube dazu gegeben werden. Näheres Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen ist die 3., aus 3 Stuben und Zubehör bestehende Etage des im Raundörfchen sub No. 4/1021 gelegenen Hauses, und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johanni, Hospitalstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe, ein kleines Familienlogis.

Zu vermieten ist eine große helle trockene Büchernerdelage, zu Michaelis, im Rheinischen Hofe, wo? beim Hausmann das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten sind zwei freundliche meublirte Stuben, sogleich oder zu Johanni: große Fleischergasse Nr. 6, 3 Tr.

Am Königsplaz

sind zwei Parterrelogis einzeln oder zusammen von Michaeli d. J. an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmanne in Nr. 14 daselbst.

* Eine Stube nebst Kofen ist zu vermieten in der Nähe des Georgenpfortchens: Brühl Nr. 39, 2 Treppen.

* Eine schöne helle Stube ist zu vermieten an ledige Herren: kleine Fleischergasse Nr. 28 bei
Niehl, Schneidermeister.

* Zwei freundliche, ausmeublirte Stuben mit Kofen, in der ersten Etage, Aussicht nach der Promenade, sind billig zu vermieten bei

Wilhelm Schütze, Rosplaz, goldene Drehel.

* Zwei Zimmer nebst Schlafbehältniß, Hainstr. Nr. 21/208, 1. Etage, sind von jetzt an zu vermieten.

* In Lindenau sind 2 gut ausmeublirte Stuben mit Schlafkammer und Betten an ledige Herren zu vermieten und ist das Nähere auf dem Gute Nr. 21 zu erfahren.

Ein mittleres Familien-Logis in der 1. Etage in der äußern Petersvorstadt ist von Johanni oder Michaeli an billig zu vermieten. Vorzüglich seiner schönen gesunden Lage und Aussicht wegen ist dieses Logis sehr empfehlend. Näheres hierüber bei Herrn

Adv. Nothe, Petruskirchhof, goldner Hirsch.

Zwei schöne Stuben, eine Treppe hoch vorn heraus, sind von jetzt an an ledige Herren zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 23/168, parterre.

Gartenvermiethung.

Einige Gärten an der Promenade sind noch zu vermieten. Das Nähere Bahnhofstraße Nr. 19.

Zu vermieten stehen Einspanner: Brühl, rother Stiefel.
R. Heilmann.

Die am Kön... zu sehen... sehe ich... und Die... offen.

wie meh... bitte um... Garten.

Heute erste um... Schaul... Die... gnügen... wünschen... ihre Bef... plaze an

Heute wofenden... Prami... und Ste... der Guir... im Sa... eingelade... Entre

Heute

il

Heute ten Sch

Die von Im

Heute

Heute guten... guten... zahlreich

Heute muß

Die malerische Reise um die Welt

am Königsplatz vor dem Petersthore ist noch einige Tage zu sehen. Zu mehrerer Bequemlichkeit des geehrten Publicums setze ich den Eintrittspreis herab zu 5 Ngr. die Person, Kinder und Diensthofen die Hälfte. Von Morgens bis Abends 9 Uhr offen.
Cornelius Suhr aus Hamburg.

Das Panorama von Paris,

wie mehre Rundgemälde sind zu sehen bis Sonntag. Ich bitte um zahlreichen Besuch. Der Schauplatz ist vor Reimers Garten.
A. Preuscher aus Stuttgart.

Georama aus Wien.

Heute den 5. Mai werden 3 Vorstellungen stattfinden, die erste um 4, die zweite um 6 und die dritte um 8 Uhr. Der Schauplatz ist vor Reimers Garten in der großen Bude.

Die resp. Kunst- und Gartenliebhaber, welche zum Vergnügen des Sommers künstliche Fontainen eingerichtet zu haben wünschen, belieben persönlich oder schriftlich, Briefe franco, ihre Bestellungen bei Herrn Gastwirth **Donner** am Rosspitze an mich zu adressiren.

F. Mayrhofer, Mechanikus aus Wien.

Jänichens Kaffeegarten.

Heute Donnerstag den 5. Mai werden sich die hier anwesenden Steyerschen National-Sänger, **C. Kühn** und **C. Kramer**, in Vorträgen der beliebtesten Wiener, Tyroler und Steyerschen National-Lieder mit Jodeln und Begleitung der Guitarre im Garten (bei ungünstiger Witterung im Saale) hören lassen, wozu Herren und Damen ergebenst eingeladen werden.

Entree nach Belieben. Anfang 5 Uhr.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute den 5. Mai 1842

Concert bei Bonorand

vom vereinigten Stadtmusikkhore.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Concert in Zweinaundorf.

Heute Donnerstag den 5. Mai vom Musikchor des zweiten Schützenbataillons. Es ladet ergebenst ein

C. Kühne.

Die Personenwagen gehen regelmäßig von Leipzig ab und von Zweinaundorf zurück. **Sander und Werner.**

Thonberg.

Heute Concert, bei ungünstiger Witterung im Saale.

H. Werthmann.

Grüne Schenke.

Heute zum Himmelfahrtsfeste Tanzmusik, wobei ich mit guten Gebäck und Beefsteaks, so wie auch mit verschiedenen guten Bieren bestens aufwarten werde. Es bittet um recht zahlreichen Besuch
C. L. Bölligke.

Leipziger Waldschlößchen.

Heute Donnerstag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wozu ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet
J. G. Hauschild.

Eutritsch.

Heute Himmelfahrtstag starkbesetzte Tanzmusik in der Gosen-Schenke bei

Sehser.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute zu Schweinsknöcheln mit Klößen nebst ganz empfehlungswerthen Bieren. Auch werden von heute an die bekannten Gohliser Eierkuchen wieder gebacken.

Möckern.

Heute zum Himmelfahrtstage Concert, wozu ergebenst einladet
C. Seitze.

Schleußig.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß die **Früh- und Nachmittags-Concerte** nebst **Tanzmusik** vom Musikchor des I. Schützenbataillons wieder ihren Anfang nehmen und den Sommer hindurch fortgesetzt werden. Der Weg über die Wiesen ist dieses Jahr mit Bäumen besetzt und neu hergestellt worden. Es ladet demnach zu zahlreichem Besuch ein
S. Serber.

Morgen Freitag starkbesetztes Concert auf der Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag Concert und Tanzmusik im Wiener Saale.

Anfang 3 Uhr.

Julius Kopitzsch.

Heute Tanzmusik

in den 3 Mohren.

Heute Donnerstag starkbesetzte Tanzmusik im Petersschießgraben.

Heute Donnerstag starkbesetzte Tanzmusik in Lannerts Tanzsalon.

Connewitz.

Heute Donnerstag gut besetzte Tanzmusik im Gasthose.

Einladung heute zum Tanzvergnügen. Es bittet um zahlreichen Besuch
C. Gerhardt in Reudnitz.

Heute starkbesetzte Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau.

* Heute, als den 5. Mai, ist Tanzmusik bei

Büchner in Eutritsch.

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bei mir auch außer der Messe Mittags à la carte gespeist wird, wozu ergebenst einladet

Ernst Demichen, Burgstraße Nr. 24/90.

Einladung.

* * Heute zum Sternschießen in Zöbiger ladet ergebenst ein
W. Sehß, Wirth daselbst.

Einladung. Morgen Freitag früh 8 Uhr giebt's Speckkuchen bei
C. Spargen, Preußergäßchen.

Ich Unterzeichneter beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das bei Hrn. **Thieme** in der Burgstraße so beliebte Billard jetzt auf dem Rosspitze in der Brezel aufgestellt habe. Zu gutigem Besuch lade ich alle Billardfreunde ergebenst ein
Wilhelm Schübe.

Heute selbstgebackenen Kuchen, große Auswahl, in Kriemichens Kaffeegarten.

In Sommers Restauration

findet man alle Tage einen billigen Mittagstisch mit Auswahl verschiedener Speisen.

Heute Donnerstag, außer Kuchen, Beefsteaks u. Eierkuchen.

Schulze in Stötterich.

Heute Tanzvergnügen im Gräflichen Locale zu Eutrichsch, wozu erg. benst einladet
C. Schirmer.

Verloren wurde am 3. Mai auf der Promenade zwischen dem Halle'schen Thore und dem Schauspielhause, ein Armband in Form einer Kette mit daran befindlichem Herzchen. Der Finder wird hierdurch ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben auf dem Neukirchhofe Nr. 15, 3 Treppen hoch beim Stud. jur. N.

Verloren wurde am 3. d. zwischen 6 und 7 Uhr Abends vom Brühle, der Ritterstraße bis auf die Post eine Brieftasche. Dieselbe enthält einen Brief mit der Adresse: N. N. Schulz. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung beim Gastwirth Mohr im Tiger abzugeben.

Verloren wurde in den Abendstunden am 3. Mai eine Geldbörse, enthaltend 27 1/2 Ngr.; es wird der ehrliche Finder gebeten, gegen angemessene Belohnung, da die Börse vorzüglichem Werth für den Besitzer hat, Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen hoch abzugeben.

Entlaufen ist am 2. d. eine junge Windhündin, braun mit schwarzen Streifen, auf den Namen Juno hörend, Steuerzeichen: 1613. Wer sie zurück bringt, erhält 15 Ngr. Belohnung bei Sellinger, große Fleischergasse Nr. 25/292.

Verlobungs-Anzeige.

Flora Berend.

N. B. Marckwald.

Dessau und Berlin, den 4. Mai 1842.

Gestern verschied nach langem Krankenlager unsere innigst geliebte Pauline. Dieß unsern Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 4. Mai 1842.

Friederike Kränzler, als Mutter,
und zwei Geschwister.

Tief gebeugt durch das viel zu frühe Hinscheiden unsern innigst geliebten Satten, Bruders und Schwiegersohnes, des Schriftsetzers Moritz Findner, fühlen wir uns mit gebrochenen Herzen gedrungen, bei Gelegenheit der heute stattgehabten Beerdigung desselben, sowohl gegen die Herren Mitglieder der löbl. Teubner'schen Officinen und Diejenigen, welche die irdische Hülle so zahlreich zur Ruhestätte geleiteten, insbesondere auch gegen den Herrn Stadtrath Teubner für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes und der Beruhigung, so wie gegen Alle, welche ihre Theilnahme zu erkennen gaben, unsern gerührtesten Dank öffentlich auszusprechen!

Leipzig, den 4. Mai 1842.

Die trauernden Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Kbel, Kaufmann von Aken, Palmaubaum.
v. Arnkadt, Baron, Gutsbesitzer von Sausedlig, Hotel de Pologne.
Arnkadt, Kaufmann von Magdeburg, goldnes Horn.
Bertin, Kaufmann von Magdeburg, Palmaubaum.
Bachmann, Kaufmann von Dettelbach, Stadt Frankfurt.
Bucknin, Particulier von Petersburg, und
Berdke, Student von Halle, Stadt Rom.
Böhme, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.
v. Biligky, Graf, Rentier von Barschau, Hotel de Baviere.
Garon, Kaufmann von Barmen, Hotel de Baviere.
Döhning, Kammerath von Ploth, Hotel de Russie.
Denis, Particulier von Dresden, Hotel de Baviere.
Ernst, bishöfl. Commiss. von Magdeburg, Hotel de Pologne.
Frank, Kaufmann von Stuttgart, Stadt Hamburg.
Fulda, D., von Lötzingen, Stadt Rom.
Foster, Kaufmann nebst Gem., von Hüll, und
Fuchs, Particulier von Frankfurt, Hotel de Baviere.
Grosjean, Demoiselle, von Genf, an der Pleiße 3.
Grotian, Student von Halle, Palmaubaum.
Gröber, Sänger nebst Gem., von Braunschweig, Hotel de Bav.
v. Stobig, Freiherr, Geh.-Rath von Dresden, Hotel de Saxe.
Grünler, Maler von Elberfeld, Hotel de Baviere.
Ha ven, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Hoppe, Kaufmann von Dessau, Stadt Hamburg.
v. Hade, Graf, Officier, von Berlin, Hotel de Baviere.
Hause, Kaufmann von Dresden, Hotel garni.
Hanna, Particulier von Berlin, Stadt Rom.
Wahn, Kaufmann von Bielenz, Stadt Dresden.
Kornmann, Kaufmann von Bremen, Hotel de Russie.
Kluespies, Weinändler von Würzburg, Hotel de Pologne.
zur Lippe, Graf, Officier, von Berlin, Hotel de Baviere.
Lange, Kaufmann von Halberstadt, Hotel de Pologne.
Landfan, Particulier von London, Stadt Rom.
Luhz, D., von Ronneburg, Stadt Dresden.
v. Michaelis, Frau nebst Fam., von Berlin, Hotel de Baviere.

Müller, D., von Delitzsch, Hotel de Pologne.
Neyer, Banquier von Leipzig, Hotel de Pologne.
Niedesky, Secretair von Breslau, Palmaubaum.
Nauwoik, Chemiker von Lützen, Hotel de Pologne.
v. Derzen, Prem.-Lieutenant von Potsdam, Hotel de Baviere.
Palme, Gattgeber von Merseburg, Hotel de Pologne.
Rogge, Kaufmann von Bremen, Stadt Hamburg.
Ruffel, Lord, von London, Hotel de Baviere.
Simon, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Siewers, Maler von Berlin, Palmaubaum.
Steinbach, Kaufmann von Halber, Stadt Hamburg.
Schröder, Kaufmann von Rürnberg, goldnes Horn.
Schuhmann, Kaufmann von Rippingen, Stadt Wien.
Sauerstein, Particulier von Hamburg, und
Stein, Rittergutsbesitzer von Dschag Stadt Rom.
Spangenberg, Kaufmann nebst Gem., von Suhl, und
Sauer, Kaufmann von Suhl, Hotel de Baviere.
Stohe, Postmeister von Leipzig, Hotel de Russie.
Schmidt, Geh.-Rath von Jena, Hotel de Baviere.
Thieme-Barmann, Candidat von Glauchau, goldnes Horn.
Liffot, Negociant von Chaur de Fonds, Stadt Hamburg.
Troppmann, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Baviere.
Uhlfelder, Kaufmann von Bamberg, goldene Sonne.
Ulrich, D., von Leipzig, Hotel de Russie.
Vogel, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
v. Wolfersdorf, Kammerherr von Dresden, Palmaubaum.
Widdnell, Particulier von London, Hotel de Baviere.
Wünsche, Gutsbesitzer von Ebersbach, Stadt Wien.
v. Waldenfels, Rittergutsbesitzer von Sausedlig, Hotel de Baviere.
Witte, Professor von Halle, Stadt Rom.
Wendenburg, Oberamtmann von Halle, Hotel de Pologne.
Zabel, Oberamtmann nebst Gem., von Plessen, und
Zabel, Fabrikant von Calbe, Palmaubaum.
Zumpe, Kaufmann von Halle, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von C. Polz.

N

Zur
welche in
baren, i
enthält,
ausgehar
Die

Bormitt
hoch und
Leip

Die
Stadt z
nisse, w
W
abgetrag
Reise u
gerichtlic

Am
bergstr
ternacht
troffen,
die Br
die Fl
welche
finden,
als der
erwähnt
gefordert
jeningen
wegen
Entdeck
ersucht

Frei
Der e
von
spiel v

B
fomme
Bär,
haber